

16. August 2021

Seite 15

Auflage	24'325 Ex.	az Solothurner Zeitung GES
Reichweite	58'000 Leser	4500 Solothurn
Erscheint	6 x woe	
Fläche	102'500 mm ²	Sébastien Lavoyer
Wert	5'000 CHF	



Wenn das Portemonnaie beim Tanken leidet

Seit Jahresbeginn ist der durchschnittliche Benzinpreis um fast 20 Prozent gestiegen. Die Gründe – und wo sie auch heute billig tanken.

Sébastien Lavoyer

Es fühlt sich fast an, als würde einem das Geld aus dem Portemonnaie fliesen, wenn man derzeit sein Auto tankt. Die Preise für einen Liter Bleifrei 95 sind seit Jahresbeginn im Mittel um 26 Rappen gestiegen (von 1.46 auf 1.72 Franken), jene des Diesels um 25 Rappen 1.54 auf 1.79 Franken), so die Daten des Touring Club Schweiz (TCS). Das entspricht eine Preiszunahme von rund 18 respektive rund 16 Prozent. Damit kostet der Treibstoff gar mehr als vor dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020. Zum Jahresbeginn zahlte man da für den Liter Bleifrei 95 noch durchschnittlich 1.58 Franken, für den Liter Diesel 1.70 Franken.

Auch wenn wir noch deutlich vom Allzeit-Hoch im Sommer 2008 entfernt sind (damals kostete der Liter Bleifrei 95 im Schnitt 1.99 Franken und der Liter Diesel 2.29 Franken), schmerzen die Preissteigerungen. Umso mehr, weil die Preise zwischenzeitlich deutlich sanken. «Coronabedingt kam es im vergangenen Jahr zu Nachfrageschwankungen. Diese schlugen sich naturgemäss in den Preisen nieder», erklärt **Daniel Schindler**, Leiter Kommunikation der **Erdölvereinigung Avenergy Suisse**.

Der Lockdown hatte bekanntlich ein klar definiertes Ziel: Die Mobilität und damit die Kontakte unter den Men-

schen einschränken. Die Wirtschaft wurde runtergefahren, die Schulen geschlossen. Die Menschen blieben zu Hause, das Auto in der Garage und die Kinder am Morgen im Bett. Über's ganze Jahr betrachtet sank der Erdölprodukteabsatz (Treibstoffe, Brennstoffe und weitere Produkte) von 10,3 Millionen Tonnen auf 8,6 Millionen Tonnen.

Warum wir nichts spürten vom Negativpreis des Rohöls

In der Schweiz sanken die pro Tag zurückgelegten Kilometer im Auto und auf dem Motorrad von durchschnittlich rund 30 Kilometer im Februar auf rund zwölf Kilometer im März, wie das statistische Amt des Kantons Zürich meldete. Im Nachgang kamen die Preise für Treibstoff ins Rutschen. Es kam so weit, dass der Preis für ein Barrel der US-Rohstoffsorte WTI im April 2020 sogar ins Negative rutschte. Ein historisches Ereignis, das sich allerdings nie auf die Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz durchschlug.

Allerdings sanken die Preise auch hierzulande in der ersten Jahreshälfte 2020 deutlich. Den Tiefpunkt erreichten sie laut TCS Ende April, als der Liter Bleifrei 95 durchschnittlich 1.39 Franken und der Liter Diesel 1.47 Franken kostete. Einen möglichen Grund, warum die Preise nicht so stark sanken, kennt TCS-Mobilitätsexperte Erich Schwizer. Er

sagt: «Anbieter, die nicht im richtigen Moment grosse Mengen eingekauft haben, gingen mit den Preisen weniger weit zurück.» Allerdings gab es durchaus auch Anbieter, die ihre Margen ebenfalls reduzierten und mittels grösseren Verkaufsmengen kompensierten. Und so wurde ein Markt, in dem die Preise naturgemäss schwanken noch volatil.

Es kommt nicht von Ungefähr, dass die Preisanzeigen heutzutage praktisch überall digitalisiert sind. So können sie jederzeit und immer angepasst werden. Teils kann bei einer Knappheit sogar gesichert werden, dass übers Wochenende nicht der Treibstoff ausgeht. Einfach den Preis anheben und schon geht die Nachfrage zurück. Davon profitiert letztlich auch der Konsument: Ärgerlicher als hohe Preise ist schliesslich bloss eine Tankstelle, an der es keinen Treibstoff gibt. Gesteuert werden die Preise in aller Regel von den Grossfirmen, welche die Tankstellen beliefern.

Wichtigste Betreiberin von Tankstellen im Kanton Solothurn ist die Moveri AG (Ruedi Rüssel, Mini Prix). Sie betreibt mehr als 25 von insgesamt rund 140 Tankstellen im Kanton. Die Moveri AG wiederum gehört zur Volare Group mit Sitz in Suhr AG und gehört Daniel und Claudia Sieber. Daneben sind es bekannte Anbieter wie BP, Eni, Migrol oder Coop Mineralöl, die den Grossteil der Tankstellen im Kanton kontrollieren.

16. August 2021

Seite 15

Auflage	24'325 Ex.	az Solothurner Zeitung GES
Reichweite	58'000 Leser	4500 Solothurn
Erscheint	6 x woe	
Fläche	102'500 mm ²	Sébastien Lavoyer
Wert	5'000 CHF	

Was auffällt: Die Preise sind in den Kantonen Solothurn, Aargau und Bern in aller Regel tiefer als in anderen Regionen der Schweiz. TCS-Mann Schwizer sagt: «Hier sind beim Bleifrei 95 Preise von 1.66 bis 1.68 Franken weit verbreitet. In Zug, Zürich und der Ostschweiz bewegen sich die Literpreise für Bleifrei 95 sehr oft zwischen 1.74 und 1.76 Franken.» Wobei es Tiefpreis-Häufungen von Anbietern in bestimmten Regionen gibt. So ist beispielsweise Pneu Bögli in Zuchwil als Discounter bekannt, der mit seinen tiefen Preisen auch die Konkurrenz nach unten zieht. Oft steht bei solchen Anbietern nicht unbedingt das Geschäft mit dem Treibstoff im Vordergrund, sondern der Treibstoff dient dazu, mehr Leute anzulocken. Das kann etwa auch bei Autogaragen der Fall sein. Mehr Frequenz erhöht in der Regel auch den Verkaufserfolg im Kerngeschäft, also dem Auto- oder im Fall von Bögli Pneuverkauf.

Warum das Benzin in Solothurn auf der Autobahn teurer ist

Überhaupt ist auch die Preistreuung innerhalb der Kantonsgrenze beträchtlich.

Das billigste (1.52 Franken) und das teuerste Angebot (1.789 Franken) für einen Liter Bleifrei trennen rund 27 Rappen, beim Diesel beträgt die Differenz (1.54–1.849 Franken) gar rund 31 Rappen. Am meisten zahlt man für den Treibstoff bei den Autobahn-Tankstellen. Wie fast überall in der Schweiz. Mit ein paar wenigen Ausnahmen, wie Schwizer sagt. «Zum Beispiel bei der Tankstelle in Pieterlen oder entlang des Zürichseufers.»

Das hat mehrere Gründe. Zum einen sind viele Durchreisende nicht bereit die Autobahn auf der Suche nach billigerem Benzin oder Diesel zu verlassen. Gerade Touristinnen und Touristen zahlen lieber mehr, als noch unnötig Zeit zu verlieren. Kommt hinzu, dass die Tankstellenbetreiber im Kanton Solothurn zwischen 0.5 und 2 Rappen pro Liter als Bestandteil des Baurechtszinses an den Kanton abgeben müssen, wie Kantonsingenieur Peter Heiniger bestätigt. Der Kanton ist Besitzer der Raststätten-Grundstücke und finanziert mit dem Zins Reinigung und Unterhalt dieser Flächen.

Dass die Preise in diesem Jahr zusätzlich Auftrieb erhielten, hängt auch

damit zusammen, dass der Steuersatz auf Benzin und Diesel auf den 1. Januar 2021 um 3.7 Rappen erhöht wurde. Mit diesen Einnahmen sollen die Steuererleichterungen für umweltschonende Treibstoffe wie Erdgas, Flüssiggas und biogene Treibstoffe finanziert werden.

Überhaupt geht ein grosser Teil des Literpreises für Benzin und Diesel direkt in die Kassen des Staates. Pro Liter Benzin fliessen rund 77 Rappen Mineralölsteuer zum Fiskus, pro Liter Diesel sind es fast 80 Rappen. Dazu kommen die Mehrwertsteuer und Importabgaben, was die Fiskalquote für Benzin auf rund 85 Rappen und für Diesel auf 88 Rappen hochschraubt. Die weiteren Preiskomponenten sind: die Produktionskosten für den Treibstoff, die Transportkosten sowie die Vertriebskosten. Daniel Schindler von der Erdölvereinigung sagt: «Der derzeit höhere Zapfsäulenpreis kommt durch die aktuell hohen Rohölpreise und Transportkosten zu Stande.» Wobei die Transportkosten wegen des Hochwassers anstiegen und die Rhein-Linie deswegen zeitweise ausfiel.



Die Preise für «Bleifrei 95» erstrecken sich von 1.52 bis 1.79 Franken. Man kann also viel Geld sparen, wenn man weiss, wo man tanken muss.

Bild: Coralie Wenger

16. August 2021

Seite 15

Auflage	24'325 Ex.	az Solothurner Zeitung GES
Reichweite	58'000 Leser	4500 Solothurn
Erscheint	6 x woe	
Fläche	102'500 mm ²	Sébastien Lavoyer
Wert	5'000 CHF	

Hier gibt es das billigste Bleifrei 95 im Kanton Solothurn

Garage	Ort	Preis pro Liter
Garage Peter Weber AG	Zuchwil	152
Garage P. Rastorfer	Deitingen	152
Pneu Bögli AG	Zuchwil	154
EK Automobile AG	Kestenholz	154
Gustoil Zuchwil	Zuchwil	154
Gustoil Tankstelle	Balsthal	154
Garage Otto Howald AG	Solothurn	154
Müller Roland	Subingen	155
Garage Kreuchi AG	Balsthal	156
Uetz + Söhne GmbH	Riedholz	156
Flury Jenzer Hans	Balsthal	156

Hier gibt es den billigsten Diesel im Kanton Solothurn

Garage	Ort	Preis pro Liter
Garage Peter Weber AG	Zuchwil	154
Garage P. Rastorfer	Deitingen	154
Pneu Bögli AG	Zuchwil	156
Gustoil Zuchwil	Zuchwil	156
Garage Otto Howald AG	Solothurn	156
Müller Roland	Subingen	156
Uetz + Söhne GmbH	Riedholz	158
Gustoil Tankstelle	Balsthal	160
Garage Galliker AG Bellach	Bellach	160
Coop Shop Tankstelle	Bellach	160
Coop Pronto Shop	Solothurn	160
Carrosserie Hess AG	Bellach	160
AMAG Automobil und Motoren AG	Zuchwil	160
Shell Solothurn	Solothurn	160
Coop Shop Tankstelle	Derendingen	160
Garage Wyss AG	Derendingen	160
Erich Hänggi	Nunningen	160
Tscharland GmbH	Seewen SO	160